

Arva Magura bis zur Chocs-Gruppe und deren Abhängen längs der Bahnstrecke Lipto-Rosenberg erstreckt, während sie von *candidus* das Granit-Gebiet des zentralen Teiles der Hohen Tatra trennt.

Patria: Südabhänge der Liptauer Alpen, omnes leg. R. Peschke, Teschen.

Typen 1 ♂ 1 ♀ in coll. Eisner, Cotypen in coll. Peschke und coll. Eisner.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Biologie von *Epizeuxis calvaria* F. (Lepid. Noct.)

Von Chr. Lumma, Bartenstein, Ostpr.

Am 10 Sept. 1931 erhielt ich von Herrn F. Titze-Breslau als Gegenwert für gelieferte *Lygr. pyropata* Hbn.-Puppen ein Dutzend Raupen von *Epiz. calvaria* F. Herr T. schrieb dazu folgendes: „Da sich die *calvaria*-Rpn. sehr unregelmäßig verpuppen, die ersten Falter schlüpfen schon, wenn sich die letzten Räupchen noch nicht verpuppt haben, ist es schwer, 1 Dtz. Pp. zusammen zu bekommen. Ich erlaube mir daher, Ihnen 1 Dtz. Rpn. zu senden“. (Herr T. sollte nämlich 1 Dzt. *calv.* Ppn. liefern.) — „Die Zucht ist sehr einfach. Sie fressen frische sowie vertrocknete Pappelblätter. Sie sind gesund und werden sich bestimmt auch bald verpuppen.“

Die Räupchen kamen gut bei mir an. Ich tat sie in ein breites, ziemlich flaches Glas, dessen Boden ich mit einer etwa 1 cm dicken Schicht Torfmull bedeckt hatte. Darüber kam eine dünne Schicht Moos und hierauf das Futter, frische Pappelblätter. Später wurdendürre Pappelblätter gegeben. Beides wurde gut angenommen. Die schmutzigbraunen Räupchen gediehen gut und wuchsen allmählich zu ansehnlicher Größe; aber die von Herrn T. in Aussicht gestellte „baldige Verpuppung“ blieb aus. Es verging der September, es kam und verging der Oktober, und immer noch setzten die Tierchen ihr Raupendasein fort. Die erwartete Verpuppung blieb aus. Die Diagnose des Herrn T. erwies sich als unzutreffend. Er scheint mit der Aufzucht der *Epic. calvaria* keine Erfahrung gehabt zu haben.

Mißgestimmt und etwas verärgert begann ich die Zucht bereits als verfehlt zu betrachten. Da aber die Rpn. munter waren und weiter Futter annahmen, versah ich sie mit einer größeren Menge trockenen Laubes, stellte das Glas anfangs November in ein ungeheiztes Zimmer und überließ die Tiere ihrem Schicksal. Mochte nun werden, was da wollte. — Im Januar 1932 sah ich nach und fand die Rpn. unter der Moosschicht auf dem Torfmull ausgestreckt liegen und hielt sie für tot. Alle Hoffnung auf *calvaria*-Falter war dahin. Anfang April sah ich trotzdem wieder nach. Zu meinem großen Erstaunen fand ich drei Rpn.

mumienhaft eingetrocknet; die übrigen waren zwar stark zusammengeschrumpft, zeigten aber doch noch Lebenszeichen. Sie erhielten nun eine kräftige Dusche mit lauwarmem Wasser. Das auf dem dürren Laub angesammelte Wasser wurde begierig getrunken. Zusehends erholten sich die Rpn., und am folgenden Tage konnte ich schon Fraßspuren feststellen. Es wurde neues trockenes Laub besorgt, und zwar diesmal nicht allein Pappelblätter, sondern allerlei Blätter durcheinander gemischt. Nach sorgfältigem Säubern legte ich es den Rpn. vor. Und siehe da, die von den Toten Auferstandenen fingen tüchtig zu schmausen an und wurden von Tag zu Tag größer. Am 20. April mußte ich auf einige Tage verreisen. Vor Antritt der Reise erhielten meine Pfleglinge eine ordentliche Portion neues Futter. Als ich am 26. 4. heimkam, war das Futter bis auf einige Blattrippen verzehrt und die Rpn. nirgends zu sehen. Vorsichtig hob ich die Moosschicht ab und bemerkte zu meiner Freude, daß sich die Rpn. in den Torfmull zur Verpuppung begeben hatten. Eine einzige war in der Moosschicht in recht stattlicher Größe sichtbar. Ich deckte also das Moos wieder darüber und wartete der Dinge, die da kommen würden. Und nach 4 Wochen kamen sie. Am 26. Mai schlüpfte der erste *calvaria*-Falter, ein starkes ♀. Bis zum 31. Mai kamen dann noch 5 Stück, lauter ♂♂. Am 6. Juni schlüpften ein ♂ und ein ♀; das letzte Stück, ein ♂, kam am 10. Juni. Eine einzige Raupe nur hatte mit dem Verpuppen bis Mitte Mai gezögert und ist bis heute (16. Juni) noch nicht geschlüpft. Was wird wohl nun Herr Titze dazu sagen, wenn er diese Zeilen lesen wird? —

Die Leser dieser Zeilen dürfte es sicher noch interessieren, was die entomol. Literatur über *Epiz. calvaria* zu sagen weiß. Seitz III, p. 400 lesen wir nach vorhergegangener Falterbeschreibung folgendes: „Kommt von Zentral-Europa südwärts vor, in Italien, Sardinien, Griechenland, der Bukowina und Südrußland, ferner in Armenien, im Pontus, Kurdistan und Persien. Raupe braun, an dürren und verwitterten Blättern, überwintert klein.“ — Wann der Falter erscheint, ob die Art eine oder zwei Generationen hat, danach sucht man vergebens. Herr W Warren schweigt sich darüber aus.

Hofmann bringt in „Die Großschmetterlinge Europas“ auf Seite 152 folgendes: „Im August ziemlich selten, mehr in Südeuropa, Rußland, Kl.-Asien und Sibirien. Raupe im Mai-Juni an Ampfer.“ Im Raupenwerk desselben Verfassers heißt es auf p. 153 „Lebt im Mai/Juni an dürren Blättern von Weiden und Pappeln und verwandelt sich in eine gelblichbraune Puppe mit dunkleren Hinterleibsringen. Entwicklung im August/September. Ziemlich selten, mehr in Zentral-Südeuropa, Rußland, Kl.-Asien und Sibirien“ Das, was die genannten Werke bringen, ist also recht dürfzig und zum großen Teil unrichtig.

Erst in dem kleinen Werkchen „Die Schmetterlinge Deutschlands“ von Professor Dr. K. Eckstein, Band III, das als 35. Band der „Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde“

erschienen ist, liest man auf p. 82 etwas Zutreffendes, etwas, das mit meinen Zuchterfahrungen übereinstimmt. Das Wesentliche lautet: „*Epiz. calvaria* F. Mittel- und Süddeutschland, Mai und August, 2 Generationen.“

Es stammten demnach die Raupen, die mir Herr Titze-Breslau gesandt hatte, von der II. Generation (August). Die Raupe überwintert „halberwachsen“, nicht „klein“, wie es im Seitz heißt. Sie frisst im Frühjahr weiter, verpuppt sich Ende April und anfangs Mai. Sie liebt Feuchtigkeit; daher muß der Züchter das Futter öfters besprengen. Die Puppenruhe dauert rund vier Wochen. Die Falter der I. Generation erscheinen Ende Mai und in der ersten Junihälfte. Im Monat August, vielleicht auch September erscheint die II. Generation. Es ist zu hoffen und wäre dringend erforderlich, daß im Supplement zu Seitz, Bd. III, die bisherigen Irrtümer, Unvollständigkeiten und falschen Angaben verschiedener Autoren richtig gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

Bericht über die erste Jahres-Hauptversammlung in Düsseldorf (12. April 1931).

(Fortsetzung.)

Obwohl Maassen durch seinen Gesundheitszustand an wirklich intensiver Sammeltätigkeit behindert war, vor allem auch den von ihm in späteren Jahren eifrig betriebenen Köderfang anscheinend noch nicht kannte, brachte er doch in der Zeit vom 4. bis 30. Juni 1868 ein so vielfältiges Material zusammen, daß seine Aufstellung — in die allerdings einige von seinem Sammelfreunde Weymer früher im Ahrtale festgestellte Arten mit aufgenommen sind — 353 Arten enthält, davon 287 „Macros“. Es seien nur genannt: *Papilio podalirius* L., *Leucochloë* (*Pieris*) *daplidice* L., *Satyrus hermione* L., *Pararge maera adrasta* Hbn. *achine* Scop., *Coenonympha hero* L., *Melitaea didyma* O., *Thecla acaciae* F., *Zizera* (*Lycaena*) *minima* F., *Lycaena orion* Pall., *cylarus* Rott., *arion* L.; *Zygaena scabiosae* Esp., *meliloti* Esp., *loniceræ* Schev., *carniolica* Scop., *Dysauxes ancilla* L., *Hyphoraia* (*Arctia*) *aulica* L., *Arctia villica* L., *Callimorpha quadripunctaria* Poda, *Celerio* (*Deilephila*) *gallii* Rott., *Sphecia* (*Trochilium*) *crabroniformis* Lewin., *Paranthrene* (*Sciapteron*) *tabaniformis* Rott.; *Rhyacia porphyrea* Schiff. (*Agrotis strigula* Thnb.), *Harmodia* (*Dianthoecia*) *nana* Rott., *Eremobia* (*Hadena*) *ochroleuca* Esp., *Athetis blanda* Schiff. (*Caradrina taraxaci* Hb.), *Catocala promissa* Esp.; *Comibaena* (*Euchloris*) *pustulata* Hufn., *Chlorissa* (*Nemoria*) *viridata* L., *Rhodostrophia vibicaria* Cl., *Ptychopoda* (*Acidalia*) *laevigata* Scop. und *emarginata* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Lumma R.

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der Biologie von
Epizeuxis calvaria F. \(Lepid. Noct.\) 250-252](#)